

**D**a ich als begeisterter Schiffsmodellbauer bereits über vier fahrtüchtige Modelle verfügte, suchte ich nach etwas Besonderem. Ich wollte ein Modell erstellen, das man nicht auf jedem Modellbauertreffen sieht, aber vor allem eines, an dem ich mindestens drei Jahre beschäftigt wäre. Bei einem Klubausflug ins Technische Museum in München wurde ich fündig. Es handelte sich um einen Saugbagger, nach dem ich schon länger auf der Suche war.

### Das Vorbild

Der Laderaumsaugbagger *Ludwig Franzius* war an der deutschen Nordseeküste zur Freihaltung der Schifffahrtsstraßen zu den großen Seehäfen im Einsatz. Der Stapellauf erfolgte im Februar 1960, die Indienststellung im September 1960. Das Baggerschiff hat folgende Abmessungen:

# Saugbagger »Ludwig Franzius«

**Werner Locker**

Länge 113 m, Breite 18 m, Seitenhöhe 8 m, Tiefgang in beladenem Zustand 5,9 m, Vermessung 4.337 BRT. Vier Dieselmotoren von je 1.200 PS und zwei von je 600 PS sind mit Generatoren gekuppelt, die den elektrischen Strom für die Schiffspropeller, die Baggerpumpen und die zahlreichen Hilfsmaschinen erzeugen. Die beiden Propeller-E-Motoren sind für eine Fahrgeschwindigkeit von 12 kn ausgelegt.

Eine 1.000-PS-Bugstrahlanlage verbessert die Manövrierfähigkeit und gibt dem Schiff bei langsamer Fahrt und im Stillstand eine aktive Steuerkraft am Bug. Die nautische Ausrüstung umfasst Kreiselkompass, TM-Radar, Decca-Navigator, Funkpeiler, FT-Anlage, Grenzwellen und UKW-Funksprechanlage. Die gesamte Baggereinrichtung wird von der Brücke aus hydraulisch und elektrisch fern-

gesteuert. Die beiden seitlichen, gelenkigen Saugrohre ermöglichen den Betrieb auch bei Seegang. Die Baggertiefe erreicht 21,5 m mit dem Schleppsaugkopf. Der Laderauminhalt beträgt 2.100 m<sup>3</sup> für Sand oder 2.800 m<sup>3</sup> für Schlack. Beim Schleppsaugen macht der Bagger 1–3 kn Fahrt. Der Laderaum wird bei Schlackbaggerung in etwa zehn Minuten gefüllt. Bei Sandbaggerung, bei der mit Überlauf gearbeitet wird, beträgt die Füllzeit rund eine Stunde. Die 36 Bodenklappen von je 1,2×3 m Fläche werden hydraulisch betätigt. Der Baggervorgang wird durch zahlreiche Geräte überwacht. Hervorzuheben ist ein Bodenkartenschreiber, der mit 30 Echoloten den Bodengrund vor den Saugköpfen auf einer Breite von 30 m abtastet.

### Unterlagen

Von dem im Technischen Museum ausgestellten Modell dieses Saugbaggers machte ich zahlreiche Aufnahmen. Nach meiner Rückkehr setzte ich mich mit der Direktion des Museums in Verbindung und bat um Unterlagen über das Vorbild. Nach kurzer Zeit bekam ich eine Antwort und einige Adressen. Sofort schrieb ich an alle einen Brief mit dem Wunsch nach Plänen von diesem Baggerschiff. Ich legte auch noch einige Fotos von meinen bereits gebauten Modellen

Der Saugbagger beim Wettbewerb kurz vor dem Anlegen

